



Herausgeber:
Landeshauptstadt München
Baureferat
Friedenstraße 40
81660 München

Text: Aysim Woltmann
(Baureferat)
Fotos: Peter Schinzler

Mai 2005

Das Kunstprogramm der
Städtischen Galerie im
Lenbachhaus für Café und
KUBUS im Petuelpark
sowie die Betreuung des
Generationengartens wird
von der BMW Group ge-
fördert.

Das Projekt Generationen-
garten wurde im Rahmen des
Städtebauförderprogramms
„Soziale Stadt“ durch
Bund, Freistaat Bayern und
Landeshauptstadt München
gefördert.

Café im Petuelpark, Fontänenplatz und Generationengarten



Bauherr
Landeshauptstadt München
Baureferat (Gartenbau)

Gesamtprojektleitung
Ausbau Mittlerer Ring Nord
Baureferat (Tiefbau)

Projektleitung Café und
Generationengarten
Baureferat (Hochbau)
Doris Rücker

Entwurfs- und Ausführungs-
planung
Kiessler + Partner Architekten,
München

Bauleitung
Ingenieurbüro Steinberger,
München

Tragwerksplanung
Sailer, Stepan und Partner,
München

Haustechnik
Ingenieurbüro Többen,
München

Elektroplanung
IBZ Reinhard Zerull, München

Fördertechnik
Ebert Ingenieure, München

Thermische Bauphysik
Ingenieurbüro Sorge, Nürnberg

Brandschutz
Kersken + Kirchner, München

Terminplanung
Ingenieurbüro EDR GmbH,
München

Projektleitung Freianlagen
Baureferat (Gartenbau)

Entwurfsplanung Freianlagen
Stefanie Jühling, Otto A.
Bertram
Landschaftsarchitekten,
München

Bauleitung Freianlagen
Wendler + Kalckhoff
Landschaftsarchitekten,
München

Gewässerplanung
Dr. Blasy und Dr. Øverland,
Beratende Ingenieure,
Eching

Kunst
Barbara Bloom, New York
Alexandra Ranner, München
Kiki Smith, New York

Projektdateien

Café
Hauptnutzfläche 230 m²
Bruttogeschossfläche 460 m²
Bruttorauminhalt 1 980 m³
Baukosten 2,37 Mio. Euro

Generationengarten
Hauptnutzfläche 65 m²
Bruttogeschossfläche 77 m²
Bruttorauminhalt 303 m³
Baukosten 326.540 Euro

Baubeginn Juni 2004
Fertigstellung April 2005



Seit 2004 gibt es den Petuelpark im Norden Münchens als neuen Grünzug mit Promenaden entlang dem Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal. Nachdem am Mittleren Ring durch den Bau des Petueltunnels zwischen Belgrad- und Leopoldstraße der Oberflächenverkehr entfiel, formten die Landschaftsarchitekten Jühling + Bertram über dem abgesenkten Petuelring eine ungewöhnliche Stadtoase. An die Stelle der lärmenden und trennenden Verkehrsschneise tritt nun das verbindende, öffentliche Grün zwischen den Stadtteilen Milbertshofen und Schwabing.

Parallel zum Grün-Konzept der Landschaftsarchitekten entwickelte Stephan Huber als Künstlerkurator ein Kunstprojekt für diesen Park: Einen weitläufigen Skulpturen-Parcours mit Arbeiten von internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Zu diesem Projekt, das im Rahmen von QUIVID, dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt München entstand, gehören auch zwei „Gartenpavillons“, die der Münchner Architekt Uwe Kiessler entwarf. Der eine Pavillon ist das Café, das zusammen mit dem Fontänenplatz das Zentrum der Parkanlage bildet, der andere ist die Begegnungsstätte des Generationengartens.

Von den Anwohnerinnen und Anwohnern besonders gewünscht war das Café im Petuelpark. Über eine Treppe am Gebäude und barrierefreie Rampen erreicht man die Eingangsebene am Fontänenplatz. Das allseits weit auskragende Dach über dem dreigeschossigen Bau markiert den Kreuzungspunkt der Wegeachsen des Parks. Im Innern definiert strenge gläserne Geometrie den offenen, hohen Raum als einladenden Treffpunkt. Davor schließt die Terrasse mit Gastronomiebereich an. Der integrierte Ausstellungsraum im Untergeschoss liegt für alle aus der Barlach- oder Klopstockstraße Kommenden als Schaufenster direkt in der Blickachse. Dort wird die museale Dependance „KUBUS im Petuelpark“ der Städtischen Galerie im Lenbachhaus für Wechselausstellungen eingerichtet. Auch für das Café spielt die Kunst eine zentrale Rolle. In diesen Räumen realisierten die Künstlerinnen Barbara Bloom, Alexandra Ranner und Kiki Smith feste Installationen. Zum Cafébetrieb werden auch regelmäßige Veranstaltungen gehören. Kunst und Kunstförderung wird im Petuelpark zum Programm.



3



1



2

Granitplatten gestalten den begehbaren Fontänenplatz am Café. 14 Düsen sind darin eingelassen, aus denen bei Betrieb Wasserstrahlen in Bögen empor spritzen. Höhe und Weite der Bögen sind variabel gesteuert und ergeben so ein abwechslungsreiches Wasserspiel. Das Wasser wird aus dem Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal entnommen.

Ein Stück weiter westlich, in der vom Petuelpark aus nach Norden führenden Spielmeile, liegt der andere Pavillon, ein Treffpunkt der Generationen für kleine Veranstaltungen unter einem großen Tonnendach. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ entstand ein signifikantes Gebäude als Begegnungsstätte, die vom Verein Stadtteilarbeit betreut wird. In dem vorgelagerten Garten bieten eine Reihe von Beeten die Möglichkeit zum individuellen Gärtnern an. So kommt der Petuelpark auch dem Wunsch der Anwohner entgegen, Natur aktiv zu gestalten.

- 1 In die Glasfassade des Cafés ist die „Kuchenvitrine“ von Alexandra Ranner integriert. Darin präsentiert sie ein süßes Inventar, das den Betrachter irritieren wird.
- 2 Die Wand im Treppenhaus des Cafés hat Barbara Bloom mit kleinen Monitoren bestückt, auf denen tanzende Röcke sich permanent drehen und die Betrachter nach oben begleiten.
- 3 Auch Nachts ist das neue Café ein attraktiver Anziehungspunkt im Petuelpark.
- 4 Im Generationengarten können sich alle Interessierten aus dem Stadtteil beim Gärtnern treffen.



4